



## **Gemeindebündnis – *gemeinsam eigenständig***

**Eine strategische Antwort auf den  
demografischen Wandel**





## Ablauf

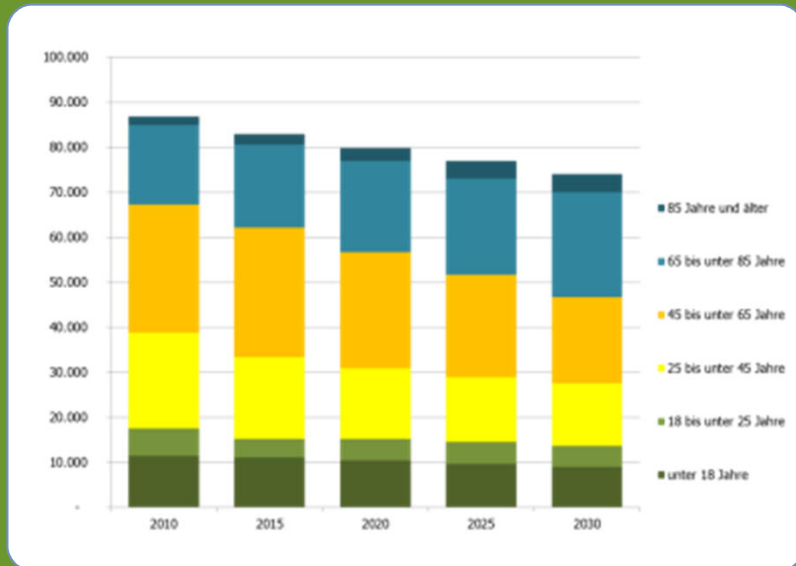
- Aktualisierte Daten der Gemeindetypisierung
- Vorstellung „Gemeindesteckbriefe“
- Gute Beispiele für Kooperationen
- Diskussion zur Zukunftsfähigkeit der Gemeinden
- Informationen zum Breitbandausbau
- Zusammenfassung und Ausblick



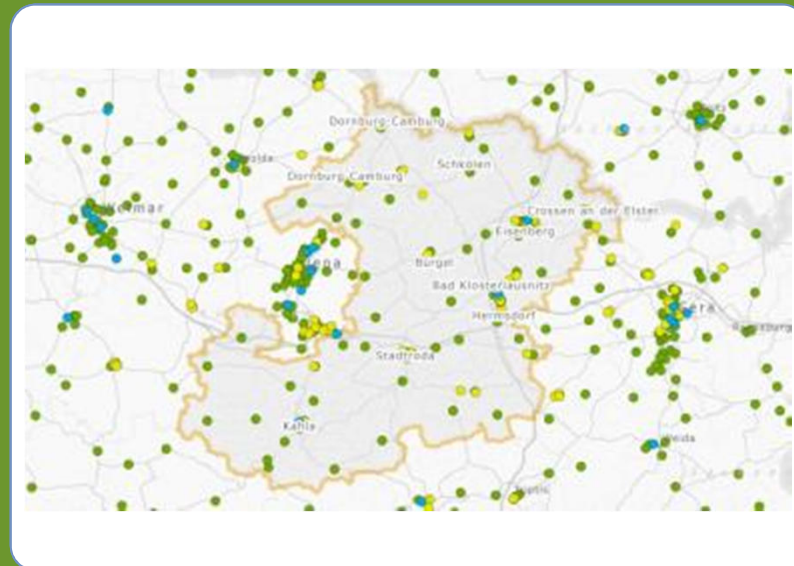
## Einführung ins Thema

- RAG Saale-Holzland e.V. seit 2007
- LEADER – Regionale Entwicklungsstrategie
- MORO – Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge

## Bevölkerungsentwicklung



## Infrastrukturangebote



## „Saale-Holzland-Kreis – Zukunft gemeinsam gestalten“

Wirtschaft

Bildung

Energie

Verkehr

Ärztliche  
Versorgung

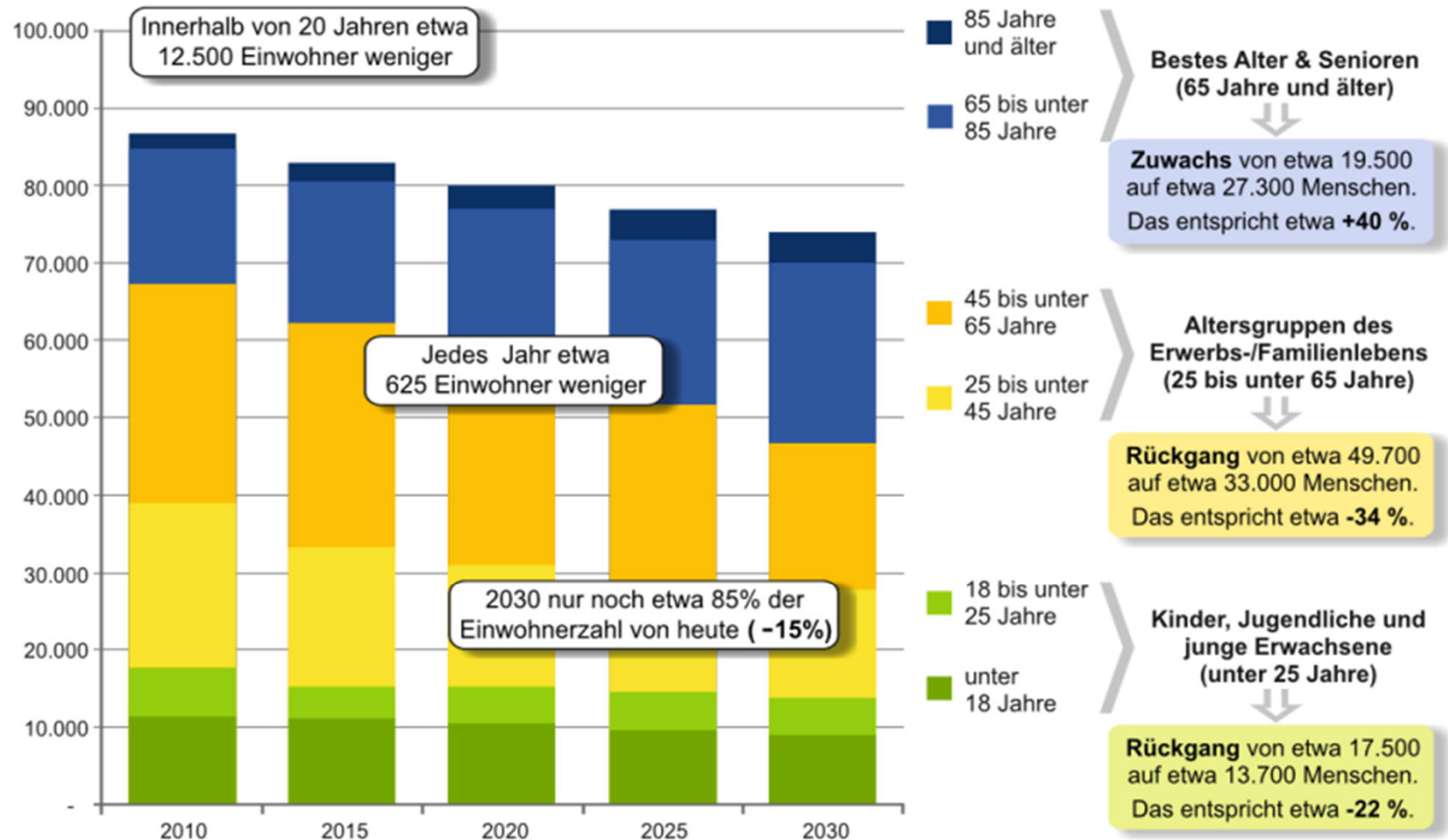
Kreis-  
entwicklung



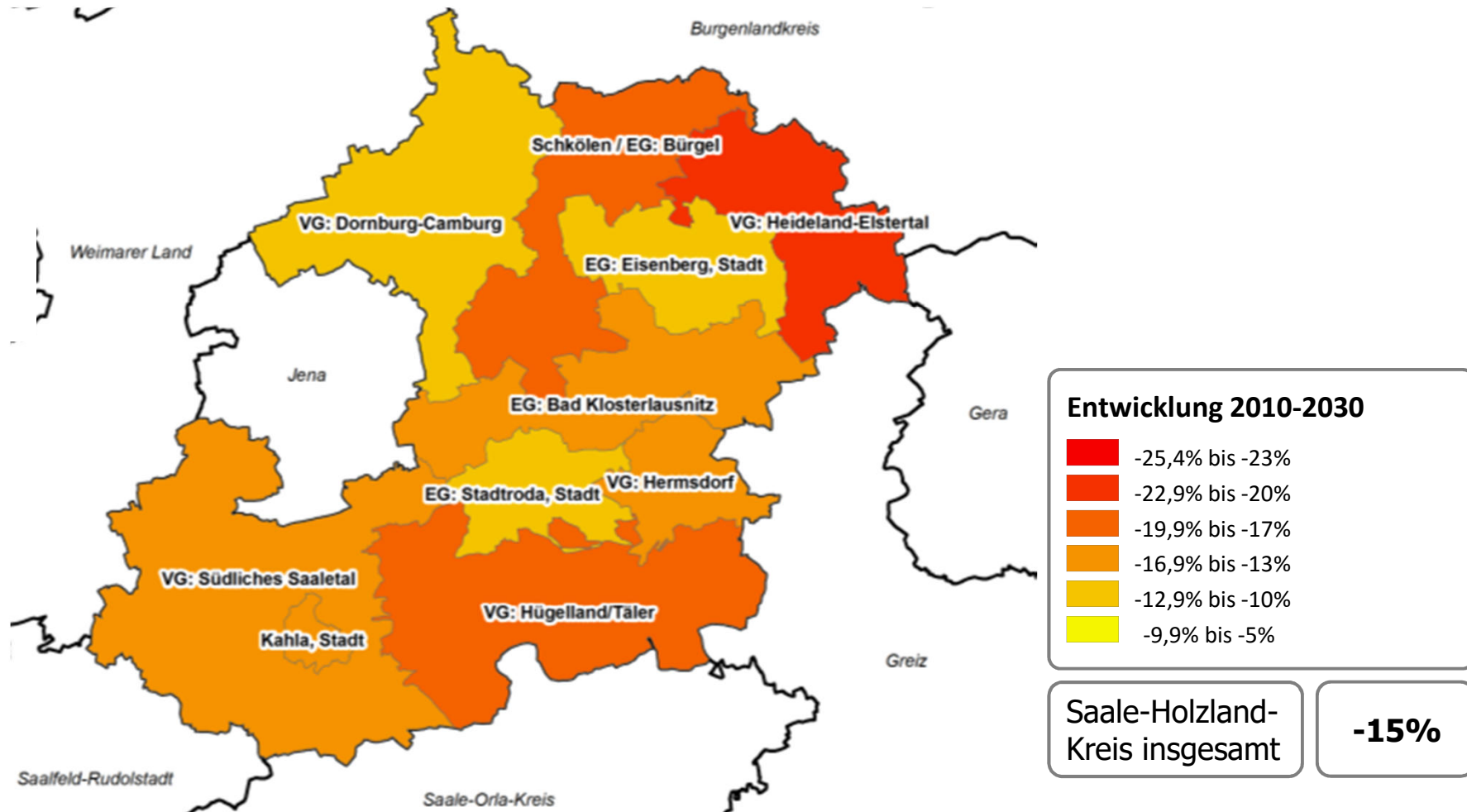
## Bearbeitung der Themen



## Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung im Saale-Holzland-Kreis



## Relative Bevölkerungsentwicklung 2010-2030



Quelle: Kleinräumige Bevölkerungsprognose für den Saale-Holzland-Kreis, eigene Berechnung





## Produkt:

# Regionalstrategie Daseinsvorsorge





## MORO - Umsetzungsprojekte



Neustrukturierung des Busnetzes/  
ÖPNV im Saale-Holzland-Kreis



ecoMOBIL – „Mobilität neu denken“



Bildungsallianz „Türen öffnen – Brücken  
bauen“- Neue Perspektiven in der  
Bildungszusammenarbeit



## AK 2: Energie und Kreisentwicklung

**Welche Standortfaktoren machen die Attraktivität der Gemeinden (auch) in Zeiten des demographischen Wandels aus?**

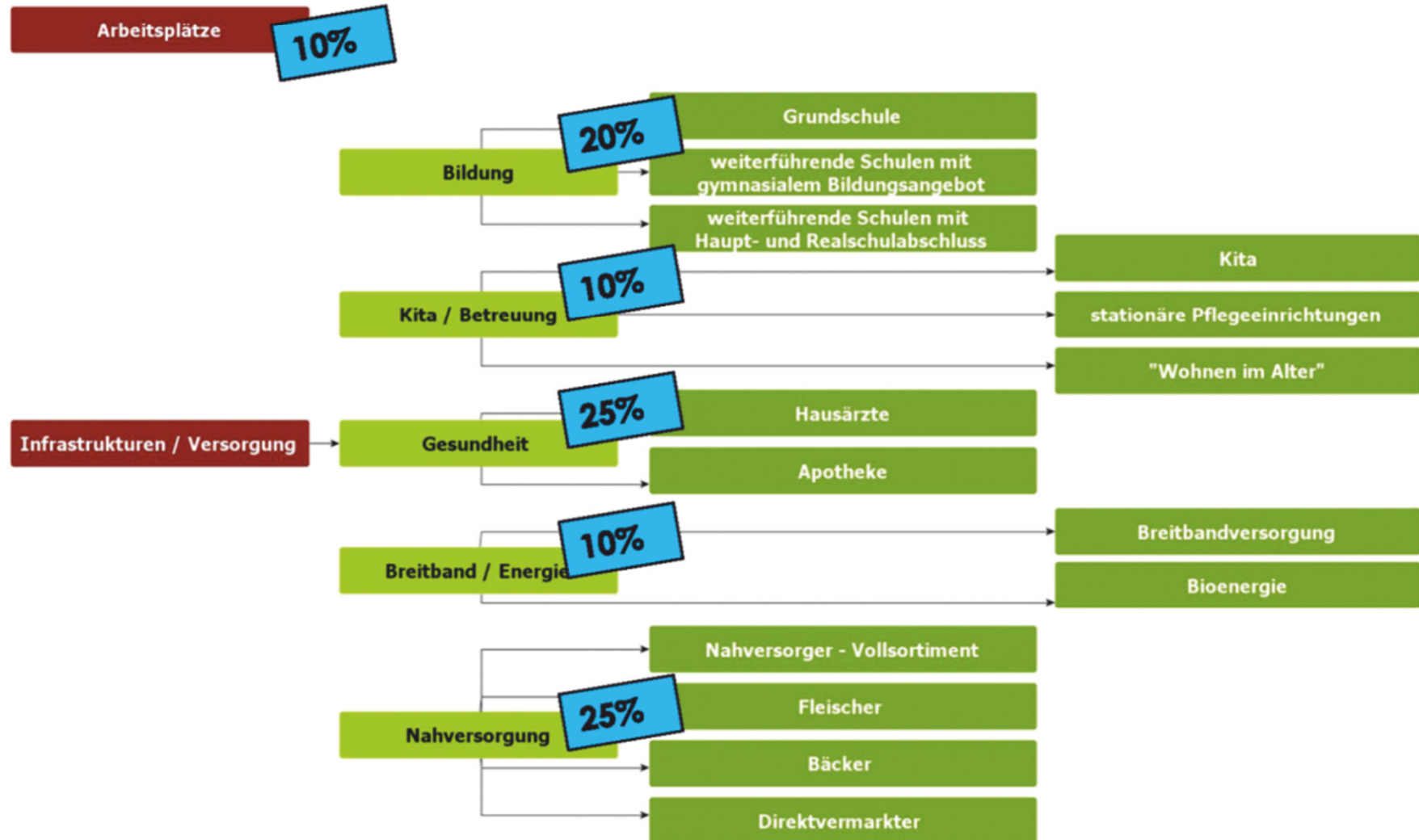


## **Grundthese zur Gemeindetypisierung**

Die zukünftige Entwicklung einer Gemeinde im ländlichen Raum ist stark abhängig von den Faktoren

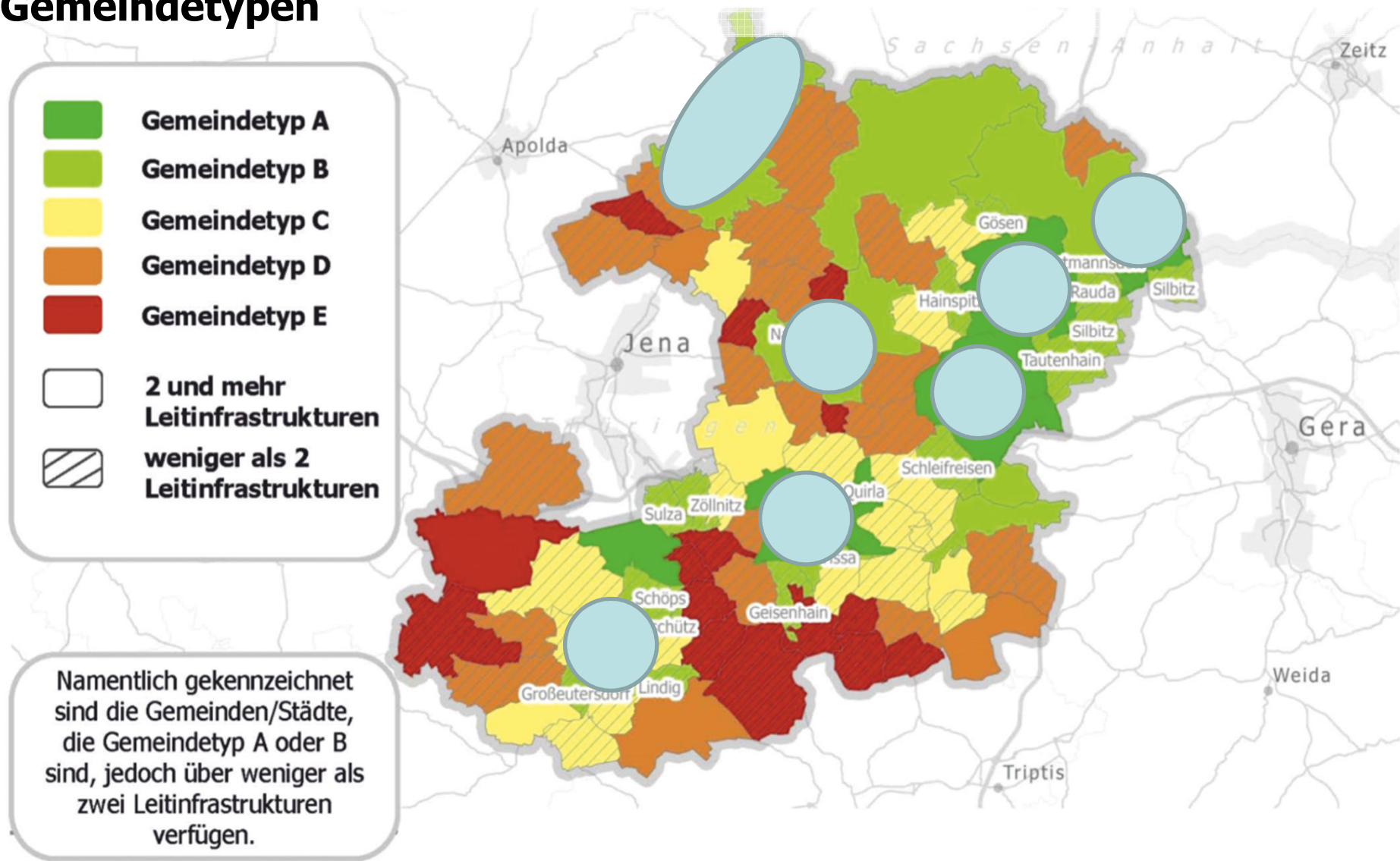
- Zugang zu Arbeitsplätzen
- Ausstattung mit Infrastruktureinrichtungen.

Bei einer stagnierenden bzw. rückläufigen Bevölkerungsentwicklung werden besonders die Gemeinden attraktiv und lebenswert verbleiben, welche die oben genannten Faktoren besitzen.





## Gemeindetypen





- **Strategie-Ansatz 1: Nur gemeinsam sind wir stark**

- > auf VG-Ebene  
(künftige Investitionen abstimmen und zielgerichtet handeln)

- **Strategie-Ansatz 2: Das Versprechen**

- > in den starken Orten unbedingt Mindeststandards halten, da wichtige Versorgungsfunktion für das Umland

- **Strategie-Ansatz 3: Verantwortung übernehmen**

- > in den mittleren, teils gefährdeten, Orten Standards anpassen, kleinere sowie funktionsteilige Anpassungen/ Lösungen finden

- **Strategie-Ansatz 4: Experimente unterstützen**

- > in Gemeinden ohne nennenswerte Einrichtungen Standards aufgeben, individuelle Strategien u. Ehrenamt fördern, Erreichbarkeiten zu besser ausgestatteten Orten sichern